

## Firmenbesuche bei Airbus Military Sevilla/San Pablo und EADS Madrid/Getafe

Am 7. April 2011 brachen 46 Mitglieder aus der Münchner und Hamburger Zweigstelle der Royal Aeronautical Society (RAeS) zu einem Informationsbesuch nach Spanien auf. Ziel der Reise waren zwei Werke der Luftfahrtindustrie in San Pablo/Sevilla und Getafe/Madrid. Diese Werke gehörten bis 1999 zur spanisch geführten CASA (Construcciones Aeronáuticas S. A.) und sind heute in die Organisation der europäischen Luftfahrtindustrie integriert. So ist CASA aktuell Teil des europäischen Luftfahrtkonzerns EADS.

Schon seit 1986 hatte sich CASA am Eurofighter Projekt beteiligt und begann 2001 im Werk Getafe, jetzt im Mantel der Neuorganisation EADS-CASA Military Aircraft, mit der Endmontagelinie des Eurofighters „Typhoon“ für die spanische Luftwaffe.

Bis 2009 gehörte auch die Military Transport Aircraft Division zur EADS-CASA Organisation, wurde dann aber in die neu gegründete „Airbus Military SL“ (Sociedad Limitada), eine Tochterfirma von EADS-Airbus, mit Sitz in Madrid überführt. Die Hauptgeschäftsfelder dieser Division sind zum einen der neue europäische Truppentransporter A400M, dessen Serien-Endmontage demnächst im Werk San Pablo/Sevilla beginnt, wo auch die Endmontage der kleineren und mittleren Truppentransporter stattfindet, zum anderen die Konversion des Airbus A330-200 zum Multi Role Tanker Transport (MRTT), einer Luft-Luft-Tankflugzeugversion, deren Umrüstung im Werk Getafe/Madrid erfolgt.

Die attraktiven Projektnamen versprachen den Beteiligten interessante Aufschlüsse über den Fortschritt der Programme, hatte doch eine ansehnliche Zahl der Besucher selbst einige Projektphasen beruflich mit begleitet. Und so war es dann auch. Im Airbus Military-Werk San Pablo erhielten die Mitglieder der RAeS eine profunde Führung durch die eigens für den A400M-Truppentransporter erbaute gigantische Halle für die Montage der Prototypen und Serienflugzeuge. Dabei wurden die drei Stationen des Zusammenbaus und der Installation der Hauptsysteme erläutert, die auf die zahlreichen jeweils exakt berechneten, logistisch äußerst komplexen Zulieferungen der einzelnen Flugzeugbauteile und Systemkomponenten abgestimmt sein müssen, die per Schiff, Straßentransport oder mit der „Beluga“, dem speziell für den Transport von Airbus-Bauteilen entwickelten Transportflugzeug, dem Werk zugeführt werden. Der Erstflug der A400M fand in Sevilla im Dezember 2009 statt.

Vier Tage vor dem Besuch der RAeS hatte HRH Prince of Wales an gleicher Stelle eine Werksführung und im Cockpit eines Prototyps entsprechende Erläuterungen erhalten. Großbritannien wird voraussichtlich 22, die Bundesrepublik 53 bzw. 40 Maschinen beziehen. In der Summe spricht man zur Zeit von 174 Maschinen bei acht Abnehmerländern.

Die RAeS-Führung ging mit der Besichtigung der Endmontagelinie der kleineren und mittleren Truppentransporter C 295, CN 235 sowie C 212 zu Ende.

In thematischer Fortsetzung des A400M-Programms wurde drei Tage später im Werk Madrid/Getafe den RAeS Besuchern der bereits erfolgreich durchgeführte statische Belastungstest des A400M-Flügels an der Statiktestzelle erläutert.

Dabei wurde die Spitze des Vollkunststoff-Flügels nach oben und unten 1,41 m durchgebogen. Aus den weiteren Produkten des „Airbus Military“-Bereiches wurden in Werksgebäuden wie auch im Freigelände Beispiele von Umrüstungen der ursprünglich für den zivilen Flugverkehr entwickelten Airbus A330-200 in eine militärische Luft-Luft-Tankerversion vorgeführt und aus dem zivilen Airbus Programm wurden u.a. die Montage-, Ausrüstungs- und Testlinie des Höhenleitwerks für die A320 Familie und die A330/340 gezeigt.

Die RAeS Mitglieder waren von dem Gebotenen sehr beeindruckt und es ergaben sich mit dem Führungspersonal immer wieder intensive Fachgespräche, die ihr „natürliches Ende“ durch den Rückflugtermin fanden.

Diese Form der Informationsreisen gehört neben regelmäßigen Vortrags- und Seminarveranstaltungen sowie der Vermittlung und Verbreitung von aktuellem Fachwissen auf dem Gebiete der Luft- und Raumfahrt zum wesentlichen Ziel und Zweck der RAeS, die als älteste Luftfahrtgesellschaft bereits 1866 in London gegründet wurde. Weltweit sind – wie in München und Hamburg – über 50 Zweiggeseellschaften mit rund 18 000 Mitgliedern registriert. ■

